Lecha Patriot.

Gut neues für die Taxbezahler!

Die Hauptlinie der Staatswerke doch endlich verkauft!

Am 25ten Juni ist zu Philadelphia die Hauptlinie unserer Staatswerke, für die Summe von $7,500,000 verkauft worden.—Die Pennsylvania Riegelbahn-Gesellschaft ist der Käufer—keine andere Bieter waren gegenwärtig.—Wirklich dieser Verkauf ist eine gute Neuigkeit für die Taxbezahler, indem dieselbe doch nun endlich einen ganzen Schwarm Aemterhalter los werden, welche sie bisher füttern mußten—ja, welche noch nebenbei vieles von dem Gelde für politische Zwecke verschwendeten, welches wir im Schweiße unseres Angesichts verdienen mußten. — Unsere Gegner sind aber gar zu böse wegen diesem Verkauf. — Es ist dies aber auch kein Wunder, denn ihrer verdorbenen Parthei ist dadurch in der That ein Streich versetzt, den dieselbe auch auf immerhin fühlen wird.

Packer gegen den Verkauf der Staatswerke.

Man versichert daß William F. Packer, der Loko Foko Gouvernörs-Candidat, sehr strenge gegen den Verkauf der Staatswerke gewesen sei.—Warum hätte er auch dies nicht sein sollen? Er und seine Familie ist ja dadurch reich geworden,—ja, reich geworden von dem Gelde welches wir als Staatstaxen bezahlen mußten. Man glaubt er habe gewünscht dieselbe auch fernerhin zu behalten damit seine Kinder dadurch ebenfalls hätten reich werden können. — Wir fragen nun: Wollen die Taxbezahler einen Gouvernör für den Staat, oder einen Familien-Gouvernör bei der nächsten Wahl erwählen? Wenn das Erstere, so dürfen sie aber gewiß nicht für Packer stimmen.—Wel wir wollen sehen, wie dieselbe bei der Wahl im October entscheiden werden.

☞ Ein Handwerker von Reading erzählt eine etwas sonderbare Geschichte von Herrn Strong, einem der Supriem-Richter Candidaten unserer Gegner, und versichert, er habe durch einen seiner Pläne $37,500 eingebüßt. Für die Bestätigung seiner Aussagen, verweißt er auf den Achtb. John Banks und J. Glancy Jones.—Sind seine Behauptungen wahr, so wird man bald noch mehr davon hören. — Bestätigen sich solche Anschuldigungen, so sollte aber gewiß Herr Strong nicht an jene wichtige Stelle erwählt werden.

☞ Die Philadelphia "News" dankt Herrn Jacob Broom, in einer späten Nummer für erhaltene wichtige Congreß-Documente. — Die dortige „Times" meint aber sie sollte auch W. F. Packer danken für wichtige privat Documente, welche sie von ihm und Andern erhielt.

☞ Beinahe in allen Gegenden von Europa standen die Erndten, nach unsern letzten Berichten gerade wie man es wünschte—und man fühlte versichert daß dieselbe so reichlich ausfallen würde wenn nicht reichlicher, als dies schon eine Reihe von Jahren der Fall war.

☞ In Cincinnati befindet sich der dortigen „Gazette" zufolge ein Mann, der seit 11 Tagen Nichts genossen hat und auch fernerhin ohne Speise und Trank leben will. Er hat sich kürzlich vermählt und huldigt, wie auch seine Frau, dem Spiritualisten Glauben. Wenn es zu Tische geht, so setzt er sich neben seine Frau und hält ihre Hand während sie ißt. Es scheint uns ein großartiger Humbug hinter der wunderbaren Geschichte zu stecken.

☞ Der in Sullivan, Ind. erscheinende Democrat berichtet, daß vor einigen Tagen eine in der Nähe von Carlisle lebende deutsche Frau ihr etwa einem Monat altes Kind in der Wiege zu Hause gelassen und sich auf's Feld begeben habe, um ihrem Manne bei der Arbeit zu helfen. Als sie nach ungefähr einer Stunde zurückkehrte, da entdeckte sie zu ihrem Schrecken, daß ihr Kind gestohlen und ein Negerkind an dessen Stelle gelegt worden war. Alle Nachforschungen nach dem gestohlenen Kinde blieben vergebens.

Schutzmittel gegen die Motten.

Für unsere Leserinnen theilen wir folgendes Schutzmittel gegen die Motten mit, das von einem Wechselblatte empfohlen wird. Man bürste und klopfe das Zeug, das man über Sommer aufzubewahren wünscht, und wickele es dann in ein baumwollenes oder leinenes Tuch. Durch diesen Umschlag kann keine Motte passiren. Zwei Umschläge, festgewickelt und das Ganze von der Luft abgeschlossen, trotzen vollkommen jeder Motte.—Probirts und spart den Kampher.

☞ Nach den letzterhaltenen Neuigkeiten von Europa, sind die Getraide Preise wieder unverändert geblieben.

Feier des 4ten Juli in Allentaun

Bei einer Versammlung gehalten in der Stadt Allentaun, am Montag Abend in letzter Woche, für den Endzweck die nothwendigen Vorkehrungen zur Feier des nächsten 4ten Juli zu treffen, wurde Dr. G. C. Hand zum Stuhl gerufen und G. G. Gibons zum Secretär ernannt.

Nachdem die Absicht der Versammlung durch den Presidenten auseinander gesetzt war, wurden auf Vorschlag folgende Herren als eine Anordnungs-Committee bestimmt, nämlich; Achtbare. Charles Keck, Achtb. Joshua Stähler, Welcome B. Powell, John D. Lawall, Esq., Owen Säger, George Beisel, Nathan Miller, John D. Stiles, Esq., Dr. G. C. Hand, R. E. Wright, Esq., B. J. Hagenbuch, Ephraim Grim und Amos Ettinger.

(Hier wurde sodann eine Reihe von Beschlüße durch W. H. Aney, Esq. eingereicht, worin die Zeiten der Revolution, und die unschätzbaren Thaten welche unsere Vorväter für uns gethan haben, auseinander gesetzt und wieder frisch in unsere Gedächtnisse gerufen—und alle Bürger der Stadt und der Umgegend des Landes höflich eingeladen werden, Antheil an der diesjährigen Feier dieses großen Tages zu nehmen. Wegen dem Umstand daß dieselbe an einer so späten Stunde eingereicht wurden, waren wir gezwungen dieselbe wegzulassen.)

Es wurde noch ferner durch die Anordnungs-Committee

Beschloßen—Daß der Anbruch dieses großen Tages durch das Feuern der Canonen begrüßt werden soll. Diesem soll eine Parade des Militärs, und dann Musik durch die Allentaun Braß-Bande folgen.—Hierauf werden das Verlesen der Unabhängigkeits-Erklärung und die Reden die Vormittags Bewegungen schließen.

Des Nachmittags wird ein Jubiläum gehalten werden, und des Abends eine glänzende Darstellung von Feuerwerken stattfinden.

Beschloßen—Daß die Verhandlungen dieser Versammlung in den verschiedenen Zeitungen dieses Cauntys bekannt gemacht werden sollen.

(Unterzeichnet von den Beamten.)

Telegraphisches.

Portsmouth, Va., 22. Juni. Charles Cowlam, ein Clerk in der hiesigen Postoffice wurde heute arretirt, weil er $5000 aus einem Briefe gestohlen habe. Er bekannte seine Schuld.—$2000 von dem gestohlenen Geld wurden wieder gefunden.

Collision auf dem Erie See.

Cleveland, 23. Juni. Der Propeller Onkagon stieß Samstag Nacht mit dem Schooner North Star bei Point Vargues zusammen. Das Schiff und die Ladung—12,000 Busch. Korn—gingen total verloren.

Louisville, 23. Juni. McKibbens Fabrik in Talledega County, Alabama, wurde durch Feuer in der letzten Woche zerstört.

Großer Juwelenraub.

Alexandria, Va., 24 Juni. Der Juwelenstohr von W. W Adams wurde vorige Nacht vollständig seines Inhalts von Einbrechern entleert. Mehr als $20,000 Werth an Juwelen und Silberwaaren wurden gestohlen. Bis jetzt keine Spur der Thäter.

Großes Feuer in Boston.

Boston, 24. Mai. Das Waarenhaus in Blackstonestraße, das von Brooks, Möbelhändler, &c. bewohnt war, brannte in voriger Nacht ab.—Verlust $25,000.

Abfahrt der Canada mit $1,300,000.

New-York, 24 Juni. Der Cunard-Dämpfer „Canada," Capitän Shannon, fuhr heute Mittag nach Liverpool, und nahm über $1,300,000 in Baar mit.

Scranton, Lucerne Co., Pa., 24. Juni.—Das Kohlen-Brechwerk der Union Eisen- und Kohlen-Compagnie brannte gestern nieder. Verlust $35,000.

Boston, 25. Juni. Die republikanische Staats-Convention des Staates Maine versammelte sich heute in Bangor und nominirte Col. M. Morrill zum Candidaten für Gouverneur mit 585 gegen 18 Stimmen.

Von den Beschlüssen heben wir hervor: eine Erklärung gegen die Dred Scott Entscheidung, wo möglich die Wahl aller Federal-Beamten durch das Volk, und die Zurücknahme der Temperenzfrage von der Politik.

Memphis, 26. Juni. Der amerikanische Candidat ist zum Mayor dieser Stadt mit 288 Stimmen Majorität über seinen Mitbewerber erwählt.

New York, 26. Juni. Man berichtet, daß die South Royalton Bank von Vermont gebrochen sei.

Eine Luftfahrt.

Der Erie Zuschauer berichtet über eine Luftfahrt, welche Hr. Steiner von Philadelphia dort unternahm:

„Herr Steiner begann um etwa 10½ Uhr mit der Füllung des Ballons; siehe da, um Mittag trübte sich der Himmel wieder und es erfolgten etliche Regenschauer. Der Luftschiffer ließ sich jedoch nicht abschrecken; etwa 20 Minuten vor 4 Uhr bestieg er seinen Korb, ließ die Leute, welche die Stricke hielten; dieselbe losgeben und stieg majestätisch den Wolken zu. Ein donnerndes Hurrah wurde ihm nachgejauchzt und er erreichte in einer ganz kurzen Zeit, immer seine Fahne schwenkend, die ersten Wolken. Es dauerte nicht lange so sah man den Ballon wieder in einer höheren Region, jetzt aber in einer mehr nördlichen Richtung schräg über den See dahineilen. Noch etwa zehn Minuten lang konnte man ihn als einen schwarzen Punkt am Himmelsgewölbe erblicken, und wo er landete und ob seine Reise glücklich abgelaufen ist, können wir, da wir dieses schreiben noch nicht wissen. Hoffen aber, daß kein Unglück passirt ist."

Nachrichten aus Detroit nach ist der Ballon in der Nähe dieser Stadt ins Wasser gestürzt. Hr. Steiner wurde jedoch noch zu rechter Zeit durch der Propeller „Mary Stewart" den man ausgeschickt hatte, um den Luftschiffer aufzunehmen gerettet und der Ballon in's Schlepptau genommen; plötzlich füllte sich der Ballon wieder, nahm nun seinerseits das Bootin's Schlepptau und eilte mit außerordentlicher Schnelligkeit von dannen. Die erstaunten Matrosen machten diesem unerwarteten Situationswechsel dadurch ein Ende, daß sie die Stricke kappten und den eigenthümlichen Segler ziehen ließen, der sich sofort in die Lüfte erhob und ihnen bald aus den Augen war.

Baar-Ausfuhr.

Wenn am Mittwoch mit der „Arabia" über 2¼ Million Thaler in baarem Geld nach Europa verschickt worden sind und die weitere Versendung von 1 Million in derselben Woche bevorsteht, so ist dies ein Ereigniß, das wohl etwas mehr als eine bloße Erwähnung verdient. Die hiesige Geldeinfuhr von Californien für das noch nicht ganz abgelaufene Rechnungsjahr 1856—57 bleibt um fast 4 Millionen hinter der des entsprechenden Zeitraums im vorhergehenden Rechnungsjahre zurück, während umgekehrt die Versendung von Gold von hier nach Europa während derselben Zeit die des gleichen Zeitraums im vorigen Jahr um mehr als 20 Millionen übersteigt.—Somit weisen diese 11 Monaten im Vergleich zum vorigen eine Differenz von 24 Millionen zu unsern Ungunsten auf. Gehen die Goldversendungen im Monat Juli noch in dem bisherigen Verhältnisse fort, so werden wir während des ganzen Rechnungsjahres 1856—57 nicht weniger als $48,000,000 in Gold allein von diesem Hafen aus nach Europa versandt haben, daher 10—12 Millionen mehr, als von Californien hieher gesandt worden ist.

Daß dieser Abfluß des baaren Geldes auf Rechnung der zu starken Einfuhr von Manufakturwaaren und Luxusartikeln zu setzen ist, liegt auf der Hand. Die Einfuhr in unserem Hafen im jetzigen Rechnungsjahre übersteigt bereits die im vorigen um 25 Millionen Thaler während die Ausfuhr sich nur um die Kleinigkeit von 4 Millionen gehoben hat. — Im vorigen Jahre rechnete Jedermann auf die Möglichkeit einer Krisis und war deshalb vorsichtig; in diesem Jahre scheint man zu glauben, daß der Himmel ganz heiter ist, und trotz der schlechten Zeiten im Westen und der außerordentlichen Baarausfuhr steigen die Bestellungen auf ausländische Waaren zu einer enormen Höhe. Der neue Tariff wird sie ohne Zweifel noch mehr steigern und die Ausdehnung des kaufmännischen Creditsystems begünstigen.

Es ist ein Glück, daß das gleichzeitige Sinken der Eisenbahnwerthe hinlängliche Capitalbeträge flüssig macht, um die Kaufleute in den Stand zu setzen, die Geschäfte ohne Unbequemlichkeit fortzuführen. Wäre die Eisenbahnspekulation so stark wie sonst, so würde die Geldklemme sehr drückend sein und Fallissements würden häufig vorkommen.

N. Y. Herald.

☞ Wassermelonen waren in letzter Woche auf dem Markt in Savannah, Georgien.

Brand des Dämpfers „Montreal."

Mehr als 300 Passagiere verunglückt.

Telegraphische Depeschen von Quebec und Montreal melden folgenden fürchterlichen Unglücksfall. Der auf dem St. Lawrence-Strome zwischen Quebec u. Montreal fahrende Dämpfer „Montreal" befand sich am Freitag Abend gegen 6 Uhr auf seiner Fahrt von Quebec nach den weiter aufwärts gelegenen Orten Canada's in der Nähe von Cape Rouge, als plötzlich am Bord desselben Feuer ausbrach und mit großer Schnelligkeit um sich griff Es waren zur Zeit des Unfalles ungefähr fünfhundert Passagiere am Bord des Dämpfers, meistens schottische Einwanderer. Unter dieser Masse entstand sofort eine grenzenlose Verwirrung, die alle Versuche zur Rettung unmöglich machte.—Männer, Weiber und Kinder drängten sich in wilder Hast durch einander, eine große Anzahl sprangen ins Wasser um sich durch Schwimmen zu retten, während andere auf dem brennenden Dämpfer zurückblieben und ihren Tod in den Flammen fanden. Der Dämpfer „Napoleon," welcher in der Nähe war, rettete gegen 200 Menschen, darunter den Capitän Rudolph und die Bemannung des Bootes, aber man vermuthet, daß die Zahl der durch Feuer oder Wasser Verunglückten mehr als dreihundertundfünfzig betragen wird. Dieses furchtbare Ereigniß hat in der ganzen Gegend die größte Aufregung hervorgerufen und die Trauer über das schreckliche Schicksal so vieler Opfer ist allgemein.

Ein ganz gerechtes Urtheil

wurde von dem Civiltribunal des Seine-Departements in Paris gegen die Ehefrau einer hoch stehenden Person abgegeben. Der Mann klagte auf Trennung von seiner leichtsinnigen Ehehälfte und auf das Recht, sein einziges Kind zu behalten, unter den folgenden Umständen:

Das Kind lag krank an den Masern nieder und die Aerzte hatten erklärt, daß es in Lebensgefahr schwebe. Dennoch ließ sich die herzlose Mutter weder durch die Leiden ihres Kindes, noch durch die dringensten Vorstellungen ihres Mannes abhalten, sich in eine glänzende Toilette zu werfen und zu einem Balle zu fahren. Der Mann erklärte ihr vorher, sie dürfe nie wieder das Haus betreten und bei ihrer Rückkehr fand sie die Thür verschlossen. Das Tribunal hat entschieden, daß der Ehemann vollkommen gerechtfertigt sei und hat ferner als Regel festgestellt, daß eine Ehefrau, die ihr Kind in Krankheit verläßt, ihre ehelichen Rechte verwirkt.

Die Pflanzenschlange.

Diese sonderbare Erscheinung wird von einigen in Afrika gereisten Naturforschern als eine neue Uebergangsform vom Pflanzen zum Thierleben dargestellt. Das bis jetzt noch nie in Europa gesehene Naturprodukt ist halb Pflanze, halb Thier; es wurzelt in der Erde und statt des Kopfes hat es einen blumenartigen Kelch, der, mit angenehm duftender, schleimartiger Flüssigkeit angefüllt, Insekten herbeizieht, die sich darin fangen. Hat dies wirklich stattgefunden, so schließt sich der Kelch und die Gefangenen verwandeln sich in dieser Flüssigkeit zu Schleim.

Die unverdaulichen Theile, als Flügel und Kopf wirft dieses Thier durch Luftlöcher von sich Die Pflanzenschlange hat eine blätterartige Haut weißes, weiches Fleisch und, anstatt eines knochigen Skeletts eine röhrenartige Sehne, die mit gelbem Mark angefüllt ist. Die Eingebornen essen sie für eine Delikatesse.

St. Paul, Minnesota.

Sehr charakteristisch für die Art und Weise, wie sich die neuen westlichen Städte und Territorien entwickeln, ist die folgende Aufzählung verschiedener Geschäfte in St. Paul. Es enthielt diese Stadt:

	1843.	1856.
Advokaten	10	56
Landmäkler	2	37
Kaufleute	14	91
Zeitungen	1	5
Schneider	2	14
Sattler	1	10
Schmiede	1	14
Haus und Schildmaler	2	15
Hotels	9	22

Also mehr Landmäkler als Schneider, viermal so viel Advokaten als Schneider, sechsmal so viel Advokaten als Sattler &c.

☞ Jefferson Davis erwähnte jüngst in einer zu Jackson, Mis., gehaltenen Rede daß während der Pierce Administration zu inneren Verbesserungen und andern Zwecken eine Quantität öffentlichen Landes gleich dem Drittel des Flächeninhalts von Frankreich weggegeben worden sei und daß die V. St. trotzdem noch eine öffentliche Domäne besitze, die dem Areal von ganz Europa gleichkömme.

Dies ist ein schlagender Beweis gegen das Filibustierthum, dem Davis zugethan ist. Wenn man noch so viel öffentliches Land hat, so braucht man doch wahrhaftig keines mehr dazu zu stehlen.

☞ Die Scheuer des Hrn. Jacob Warner in Nieder-Nazareth Taunschip, Northampton Caunty, wurde am vorletzten Freitag Nachmittag durch Feuer zerstört. Die Scheuer enthielt eine Quantität Heu, zwei schöne Pferde und einige Schweine zur Zeit des Feuers und wurden mit verbrannt.—Der Verlust des Hrn. W. wird an $2,000 angerechnet.

Frage: Was kann der Gesundheit besonders schädlich werden?

Antwort: Wenn man an einem rauhen Herbstabende ohne Kopfbedeckung und ohne Kravatte aus dem Fenster des dritten Stockes herunterfällt.

☞ Von den südlichen Staaten werden bereits neuer Weizen und neues Mehl nach New-York geschickt. Die Weizenfelder in Georgien sollen einen nach Menge und Güte ausgezeichneten Ertrag geliefert haben.

☞ Diogenes, gefragt, welches Thieres Biß am gefährlichsten sei, antwortete: "Von wilden Thieren der des Verläumders; von zahmen der des Schmeichlers."

☞ Die Republikaner von Butler Caunty, Pa., haben Hrn. Emil Mauerhoff, einen Deutschen, zum Gerichtsschreiber (Clerk of the Courts) für die nächste Herbstwahl nominirt.

☞ Zwei Irländer, die bestialisch betrunken auf dem Geleise der Keokuk und Desmoines Eisenbahn lagen, wurden am 10. Juni von einem Zuge überfahren und schrecklich zermalmt.

☞ Die Kaiserin von Frankreich erschien neulich in einem Ballenzuge, dessen Juwelen und Spitzen auf 1 Millionen Franken geschätzt wurden. Und das Volk hungert!

☞ Major M'Neir ist am Freitag in Waschington an der geheimnißvollen National Hotel Krankheit gestorben.

☞ In Ober-Canada verspricht man sich dies Jahr eine außerordentlich gute Erndte.

☞ Ein Hagelsturm in Buchanan County, Missouri, am letzten Samstag, zerstörte die Feldfrucht, tödtete das Vieh auf dem Felde und beschädigte mehrere Leute. Ein Neger wurde getödtet. Die Hagelstücke sollen so groß wie Gänseeier gewesen sein.

☞ Die Nord-Pennsylvania Riegelbahn Gesellschaft ist eben im Begriff, eine Telegraphenlinie zwischen Philadelphia und Freemansburg zu errichten. Die Pfähle sind schon zum Theil aufgestellt, und in einigen Wochen wird der Draht gehängt und das Werk vollendet sein.

Verheirathet:

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Helfrich.)

Am 2ten Juni, Herr Elias Bleiler, von Weisenburg, mit Miß Maryann Kehler, von Charlestown, Bucks Caunty.

Gestorben:

Am letzten Samstag in Catasauqua, Wilhelmina, Gattin des Herrn Valentin Schumacher, in einem Alter von etwa 39 Jahren.

(Eingesandt durch Paster W. A. Helfrich.)

Am 24sten Mai, am Schlagfluß, Herr Daniel Schuler, von Weisenburg, im Alter von 70 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen.

Am 27sten Mai in Lynn Taunschip, am Brustfieber, Herr Daniel Schneider, im Alter von 52 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen.

Am 19ten Juni, in Lowhill, Herr Jacob Delong, an der Wassersucht, im Alter von 65 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen.

Nachricht

wird hiermit gegeben an die Erben, Creditoren und alle diejenigen, welche interessirt sind in den Vermögen und den Hinterlassenschaften folgender in Lecha Caunty verstorbenen Personen, nämlich:

Die Rechnung von Willoughby Fogel, Administrator de bonis non, von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Schäffer.

Die Rechnung von William P. Weidner, Guardian von Christian Schmeyer.

Die Rechnung von Nathan German, Guardian von Nathan Bock.

Die Rechnung von Hiram J. Schantz, Guardian von Franklin J. Roth.

Die Rechnung von Gideon Benner, Guardian der verstorbenen Eliza Bär (letzthin Ehefrau von John Koons.)

Die Rechnung von J. George Peter, Guardian von Lidia Kunkel.

Die Rechnung von Gideon Benner, Guardian von Edwin Bär.

Die Rechnung von Joseph Neuhard, Guardian von Levina Zellner.

Die Rechnung von Solomon Bär, Guardian von Elisabeth Yertheimer.

Die Rechnung von Josiah Dorney, Administrator des verstorbenen Jacob Dorney.

Die Rechnung von Daniel Heberly und Tilghman Heberly, Administratoren des verstorbenen Adam Heberly.

Die Rechnung von Christopher Sell und Peter Zell, Administratoren des verstorbenen Henry Sell.

Die Rechnung von Michael Stuber, Guardian von Thewilla Line.

Die Rechnung von Charles Foster und William Weeco, Administratoren des verstorbenen Joseph Weeco.

Die Rechnung von Godfried Peter, Guardian von Lewis Peter.

Die Rechnung von Owen Miller und Jacob Snyder, Administratoren des verstorbenen Peter Snyder.

Die Rechnung von Abraham Rohn, Guardian von Henrietta Dech.

Die Rechnung von Gothard Morey, William Morey und Amos W. Morey, Administratoren des verstorbenen William Morey.

Die Rechnung von Jacob W. Landes, Executor des verstorbenen Jacob Werst.

Die Rechnung von George Blank und George F. Stähr, Administratoren des verstorbenen William Stähr.

Die Rechnung von Aaron Lentz, Guardian von Joseph P. Butz.

Die Rechnung von Susanna Dorney und Thomas B. Faust, Administratoren des verstorbenen Solomon Dorney.

Die Rechnung von Daniel Stettler, Administrator der verstorbenen Lydia Kelchner.

Die Rechnung von Daniel S. Fenstermacher, und Peter Fenstermacher, Administratoren des verstorbenen Daniel Fenstermacher.

Die Rechnung von David Follweiler, Administrator des verstorbenen Adam Rau.

Die Rechnung von Abraham Kennel und William Helfrich, Administratoren des verstorbenen Daniel Kennel.

Die Rechnung von Aaron Spinner und Rebecca Spinner, Administratoren des verstorbenen John Spinner.

Die Rechnung von Godfried Peter, Administrator des verstorbenen Jonas Hansicker.

Die Rechnung von Anna Maria Daney, Administratix des verstorbenen Philip Daney.

Die Rechnung von Salomon Diefenderfer, Guardian von Maria Stephen.

Die Rechnung von Sarah Gibons, Executrix des verstorbenen John S. Gibons.

Die Rechnung von Thomas Miller und Henry Miller, Administratoren der verstorbenen Elisabeth Miller.

Daß die Executoren und Administratoren der besagten Hinterlassenschaften und Guardians ihre Rechnungen in der Registraters-Amtsstube in Allentaun, in und für Lecha Caunty, eingetragen haben—welche Rechnungen dem Waisengericht von besagtem Caunty, zur Bestätigung vorgelegt werden sollen, im Courthause in besagter Stadt, auf Freitags den 7ten August, 1857, um 10 Uhr Vormittags.

Samuel Colver, Registrirer.

Allentaun, Juli 1. nq3C

Nachricht.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß Reuben Stähler, Trustie von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Stahlnecker, letzthin von Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, seine Rechnung in der Schreibers Amtsstube aufgerichtet hat, und daß dieselbe der Waisencourt des besagten Caunties am 3ten August, nächstens, für Bestätigung vorgelegt werden wird, wenn keine Einwendungen dagegen gemacht werden.

J. W. Mickley, Schreiber.

Juni 1. 1857 nqbC

Frucht-Reffe.

Die Unterzeichneten haben soeben empfangen 6 Duzend Fruchtreffe, von der besten und meistgesuchten Manufaktur, welche ganz billig für Bargeld verkauft werden bei

D. und J. Säger.

No. 47 Ost-Hamilton Straße.

Juli 1. 1857 nq3m

Jury-Liste

für den August Termin 1857.

Gränd-Jurors.

Joseph Nieß, Bauer, Ober-Milford.
Paul Balliet, Bauer, Nord-Wheithall.
Simon Moyer, Schneider, Süd-Weithall.
William Horn, Hutmacher, Allentaun.
Jeremiah Kern, Bauer, Süd-Wheithall.
Michael Schäffer, Bauer, Ober-Saucon.
David Weida, Butcher, Lowhill.
Jacob Moser, jr., Bauer, Lynn.
Samuel Heiberger, Schuhmacher, O. Macungie.
John Schantz, jr., Gastwirth, Nordwheithall.
Benjamin Semmel, Bauer, Nordwheithall.
John Weitknecht, Bauer, Obermacungie.
Henry Reinhard, Schneider, Niedermacungie.
Charles Keck, Schneider, Allentaun.
John Appel, Yeoman, Allentaun.
Jesse Wasser, Müller, Allentaun.
David Schall, Esquire, Ober-Macungie.
John Bär, Schreiner, Ober-Macungie.
Morgan Appel, Grobschmied, Salzburg.
Samuel Butz, Bauer, Süd-Wheithall.
Jacob H. Ritter, Küfer, Allentaun.
Joseph Meyer, Bauer, Hanover.
William Biery, Schreiner, Catasauqua.
Edwin J. Balliet, Schreiner, Allentaun.

Petit-Jurors.—Erste Woche.

Lewis C. Smith, Esquire, Waschington.
Samuel Bernhart, Bauer, Obermacungie.
Adam German, Bauer, Heidelberg.
Stephen Graff, Gerber, Nordwheithall.
Samuel Schneider, Bauer, Lynn.
Daniel Röder, Bauer, Niedermilford.
Wm. Lichterwalner, Bauer, Obermacungie.
Daniel Hausman, Bauer, Waschington.
Henry Jarrett, Bauer, Niedermacungie.
James Klein, Yeoman, Südwheithall.
Daniel Werly, Bauer, Lowhill.
Richard R. Levers, Kutschenmacher, Allentaun.
Reuben Scheirer, Schneider, Nordwheithall.
Daniel F. Leiby, Bauer, Lynn.
Joseph Hoffert, Grobschmied, Salzburg.
Joshua Seiberling, Kaufmann, Weißenburg.
Aaron Balliet, Bauer, Waschington.
Wm. Wetherhold, Kaufmann, Nordwheithall.
Charles Romich, Bauer, Niedermacungie.
Jacob Herter, Bauer, Heidelberg.
Peter Wickert, Bauer, Niedermacungie.
Gideon Ritter, Bauer, Salzburg.
Charles Seider, Kaufmann, Hanover.
Michael D. Eberhard, Yeoman, Allentaun.
James Kleckner, Grocer, Allentaun.
Sylvester Weiler, Tabakspinner, Nordwheithall.
Henry Diefenderfer, Bauer, Obermilford.
Henry Schneider, Grobschmied, Lynn.
Daniel Weaver, (von Henry,) Bauer, Lynn.
Jacob Erdman, Bauer, Obersaucon.
Nathan German, Yeoman, Allentaun.
Daniel Miller, Bauer, Niedermacungie.
Jacob J. Ueberroth, Bauer, Obersaucon.
John Drambauer, Yeoman, Nordwheithall.
Joseph Schlauch, Yeoman, Lowhill.
John Steffen, Bauer, Niedermacungie.

Petit-Jurors.—Zweite Woche.

A. W. Loder, Kaufmann, Südwheithall.
Stephen Schmidt, Bauer, Nordwheithall.
Aaron Dubs, Grobschmied, Niedermilford.
Reuben Schäffer, Gastwirth, Niedermilford.
George Desch, Bauer Niedermacungie.
Michael Schaudt, Bauer, Salzburg.
Reuben Spinner, Bauer, Salzburg.
William Roth, Kaufmann, Heidelberg.
William Walbert, Gastwirth, Südwheithall.
Jacob Reichard, Bauer, Hanover.
Joseph Miller, Esquire, Obermacungie.
Daniel Berger, Müller, Obersaucon.
Willoughby Gabel, Esquire, Niedermilford.
Reuben Danner, Bauer, Niedermacungie.
Silas Ott, Bauer, Niedermilford.
Samual Kemmerer, Bauer, Obermilford.
Joel Klotz, Gastwirth, Lowhill.
Jacob German, Yeoman, Heidelberg.
Charles Foster, Esquire. Obermilford.
John Moyer, Bauer, Hanover.
Reuben Newhard, Bauer, Südwheithall.
Reuben Säger, Bauer, Nordwheithall.
Samuel J. Kistler, Esquire, Heidelberg.
Nathan Krum, Bauer, Heidelberg.
John R. Schall, Kaufmann, Obermacungie.
John J. Krause, Esquire, Allentaun.
David Schaad, Arbeiter, Nordweithall.
John Scherer, Bauer, Südwheithall.
Thomas Grim, Bauer, Weißenburg.
Wm. D. Dillinger, Bauer, Niedermilford.
James Weiler, Kaufmann, Niedermacungie.
James Reichard, Bauer, Obersaucon.
Samuel Köhler, Bauer, Hanover.
Daniel Guth, Schneider, Südwheithall.
Henry Ortt, Bauer, Niedermilford.
Benjamin Jarrett, Bauer, Niedermacungie.

Nachricht.

Oeffentliche Nachricht wird hierdurch gegeben, daß die Stockhalter der „Hanover und Süd-Wheithall Brücken-Gesellschaft" ersucht sind, sich zu versammeln an dem Gasthause von John Y. Bechtel, in der Stadt Allentaun, am Dienstag den 21sten Juli, um 1 Uhr Nachmittags, für den Endzweck einen Presidenten, 5 Verwalter und einen Schatzmeister zu erwählen, um die Geschäfte der besagten Compagnie bis zum 1sten Montag im nächsten November zu versehen, — oder bis solche andere Beamten erwählt sind.

Henry King,	Samuel Lewis,
John Romig,	Nicholas Dewalt,
William Frey,	Jonathan Newhard,
Samuel M'Hose,	Commißioners.

Juli 1. 1857 nq3m

Nachricht.

Es wird hierdurch Nachricht gegeben, daß zufolge der Akte des General Assembly dieses Staats, betittelt: „Eine Akte den Verkauf von berauschenden Getränken regulirend," paßirt den 31sten März, 1856, folgende benamte Personen bei der August Court, für Lecha Caunty, anfangend am 3ten des besagten Monats Anspruch für einen Erlaubnißschein, für den Verkauf von Liquören, bei Quantitäten von nicht weniger als einer Gallon, unter den Vorkehrungen und Vorschriften des besagten Gesetzes, machen werden, nämlich:

Stohr-Erlaubniß-Schein.

Seipel und Erdman, Nord-Wheithall.

James W. Mickley, Schr.

Juli 1. 1857. nqbC

Sack-Uhr verloren.

Am letzten Sonntag hatte eine junge Lady das Unglück, in Bastians Waldungen, oder zwischen jenem Ort und der Silber-Springe bei Allentaun, eine werthvolle goldene Damen-Uhr zu verlieren. Der ehrliche Finder soll liberal belohnt werden, wenn er dieselbe wieder abgiebt an dem Buchstohr zu

Dem Lecha Patriot.

Allentaun, Juni 24. 1857. nq3m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer, (Bärrel)	$6	50	Butter (Pfund)		22
Waitzen (Buschel)	1	75	Unschlitt		12
Roggen		95	Schmalz		14
Welschkorn		80	Wachs		24
Hafer		55	Schinkenfleisch		14
Buchwaizen		50	Seitenstücke		12
Flachssaamen	1	37	Rep.-Whiskey (Gal)		28
Kleesaamen	7	50	Roggen-Whiskey		26
Timothysaamen	3	00	Hickory-Holz (Klaft.)	4	50
Grundbeeren		60	Eichen-Holz	3	25
Salz		60	Steinkohlen (Tonne)	3	00
Eier (Dutzend)		12	Gyps	4	50

Court-Proklamation.

Sintemal der achtbare H. D. Maxwell, Präsident Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichtsbezirk, bestehend aus den Caunties Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amts President-Richter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties, und Joshua Stähler und W. Fogel, Esquires Gehülfs-Richter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefangniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in besagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljährlicher Sitzung und Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun für das Caunty Lecha, auf den

Ersten Montag im August,

1857, welches der 3te Tag des besagten Monats ist, und welche zwei Wochen dauern wird:

So wird hiermit Nachricht gegeben,

an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Cauntys von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben um ihren Pflichten vor besagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen,

welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunty Lecha, als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 1. Tag Juli im Jahre unsers Herrn 1857.

Henry Smith, Scheriff.

GOTT erhalte die Republik!

Allentaun, Juli 1, 1857. nqbC

Die Augen hieher gerichtet!

Ein neuer Jewellir-Stohr in der Stadt Allentaun.

Ein neues Geschäftsleben entsteht! Alles nimmt zu und vergrößert sich, seitdem die eisernen Rosse bei uns vorbeirennen, und so zeigt auch der alte bekannte und gute Uhrmacher

James J. Newhard

seinen Freunden und dem Publikum ergebenst an, daß er neulich in dem zweiten Steckwerk des Stohrgebäudes der Herren Schnurman und Neuhard, in der West-Hamilton Straße in Allentaun, einen

Neuen Juwellir-Stohr

eröffnet hat, und daß er gegenwärtig ein glänzendes und „funkelnagel" neues Assertement aller Artikel seines Geschäfts vorräthig hat, und vollkommen eingerichtet ist, alle die verschiedenen Zweige desselben auf das Ausgedehnteste fortzubetreiben.

Haus- und Taschen-Uhren,

von allen Benennungen sind immer eine herrliche Auswahl bei ihm vorräthig, welche gar billig verkauft werden.—Es ist gesagt alle Benennungen von Uhren, und daher ist es nicht nöthig dieselbe dem Namen nach noch anzuführen.—Sein Stock

Juwellir-Waaren

ist in der That ein herrlicher, und besteht zum Theil aus:

Ohrringen, Brustnadeln für Damen und Herren, Sackuhren-Schlüssel, goldne Fingerringe, goldene Uhrketten, Cornelia-Ringe, goldene und silberne Pencils, Tisch- und Theelöffel, Buttermessen, Portmonnais,

und überhaupt alle Artikel die in einem solchen Etablisement gesucht werden, und welche weder in Easton, Bethlehem, Kutztaun noch Reading wohlfeiler gekauft noch in geschmackvollerer Auswahl gefunden werden.

Dankbar für die bisher genossene Unterstützung, bittet der Unterzeichnete um eine Fortdauer der öffentlichen Gewogenheit.

James J. Newhard.

Juli 1. 1857. nq3m

Die Bank von Catasauqua.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß das zweite Instalment von $20 auf jeden Antheil des Capital Stocks der Bank von Catasauqua fällig sein wird, und einbezahlt werden muß, auf oder vor dem 12ten Tag August nächstens, an Herrn John Williams, in Catasauqua, Schatzmeister der Commissioners.

Die in besagter Akte der Incorporation benamten Commissioners, werden bis zur ferneren Nachricht, von Tag zu Tag Subscriptionen auf den Capital Stock der besagten Bank empfangen.

William Miller,	David Thomas,
John D. Stiles,	Eli J. Saeger,
John Williams,	Solomon Fogel,
Benjamin Rupp,	James S. Reese,
John Hudders,	Samuel Sieger,
Jonas Biery,	Owen Friedrich,
David A. Tumbler,	F. B. Martin,
	Commissioners.

Juli 1. 1857. nq3m

Schul-Bücher.

Die Aufmerksamkeit der Schuldirektoren, Lehrer, Eltern und aller Freunde der Erziehung ist erbeten auf die Thatsache, daß die Unterzeichneten noch immer die neue Reihefolge von

Sander's Lesebücher und Peltons Outline Landkarte

publiziren.—Die Lesebücher werden bereits in beinahe allen Schul-Distrikten in Lecha Caunty gebraucht, und wo sie noch nicht eingeführt wurden, haben sie immer die unvorbehaltene Empfehlung der Lehrer erhalten. — Es ist nicht nöthig hier etwas in Bezug auf die Einförmigkeit der Bücher folgen zu laßen — indem dieselbe höchst nothwendig ist, wie dies ein jeder Lehrer zugiebt.

Die obigen Bücher können an irgend einem der Buchstohrs in Allentaun erhalten werden.

Sower und Barnes,

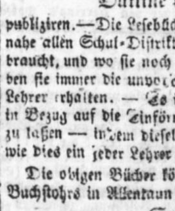
No. 37, Nord 3te Straße, Philadelphia.

Juli 1. nq4m

Stühle! Stühle! Stühle!

C. W. Rauch,

In der Main-Straße der Stadt Bethlehem,



Macht hierdurch dem Publikum die Anzeige, daß er das Stuhlmacher-Geschäft aufgegeben gesonnen ist und daher seinen ausgedehnten Vorrath von

1500 Stühlen,

zu sehr herabgesetzten Preisen zum Verkauf anbietet. — Wer irgend Stühle nöthig hat, oder zu kaufen wünscht, wird es gewiß zu seinem Vortheil finden wenn er sogleich anruft bei

C. W. Rauch.

Bethlehem Juli 1. 1857. nq3m